



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

EUROSYSTEM

PRESSEMITTEILUNG

31. Januar 2024

Zahlungsverkehrsstatistik für das erste Halbjahr 2023

- Im ersten Halbjahr 2023 erhöhte sich die [Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge im Euroraum](#) um 10,1 % auf 67,0 Milliarden im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022; der [Gesamtwert](#) sank unterdessen um 4,5 % auf 111,4 Billionen €.
- 54 % aller bargeldlosen Transaktionen waren in der ersten Jahreshälfte 2023 [Kartenzahlungen](#); auf [Überweisungen](#) entfielen 22 %, auf [Lastschriften](#) 15 % und auf [E-Geld-Zahlungsvorgänge](#) 7 %.¹
- [Die Zahl der kontaktlosen Kartenzahlungen](#) stieg im ersten Halbjahr 2023 um 24,3 % auf 20,9 Milliarden gegenüber dem ersten Halbjahr 2022; der [Gesamtwert](#) erhöhte sich um 25,9 % auf 0,5 Billionen €.
- Die [Anzahl der ausgegebenen Karten](#) zum Ende des ersten Halbjahrs 2023 nahm um 4,7 % auf 669,5 Millionen im Vergleich zur ersten Jahreshälfte 2022 zu; dies entsprach im Schnitt 1,9 [Zahlungskarten je Einwohner im Euroraum](#) mit einem [Durchschnittswert](#) von rund 40 € pro Kartenzahlung.
- Rund 29,8 Milliarden Transaktionen im Wert von 23,6 Billionen € wurden über [Massenzahlungssysteme im Euroraum abgewickelt](#).

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat heute Statistiken zum bargeldlosen Zahlungsverkehr für das erste Halbjahr 2023 veröffentlicht.² Diese enthalten Indikatoren für den Zugang zu und die Nutzung von Zahlungsdiensten, Zahlungskarten und Terminals durch die Öffentlichkeit. Darüber hinaus werden Stückzahl und Wert der über Massenzahlungs- und Großbetragszahlungssysteme abgewickelten Transaktionen ausgewiesen. Im Mittelpunkt der vorliegenden Pressemitteilung steht die Entwicklung im Euroraum insgesamt, doch werden auch Statistiken für die einzelnen Euro-Länder und alle berichtenden

¹ Es wurden auch Statistiken zu Schecks, Finanztransfers und sonstigen Zahlungsdiensten erhoben, die zusammen 2 % der Gesamtzahl und 1 % des Gesamtwerts bargeldloser Zahlungsvorgänge im Euroraum im ersten Halbjahr 2023 ausmachten.

² Die veröffentlichten Daten wurden gemäß der Verordnung EZB/2020/59 zur Änderung der Verordnung EZB/2013/43 zur Zahlungsverkehrsstatistik erhoben, die zum 1. Januar 2022 umzusetzen war. Im Rahmen der Verordnung EZB/2020/59 wurde die Frequenz der Datenerhebung von jährlich auf halbjährlich erhöht. Die Daten für das erste Halbjahr 2023 sind als vorläufig zu verstehen und können Revisionen unterliegen.

Transaktionen ausgewiesen. Im Mittelpunkt der vorliegenden Pressemitteilung steht die Entwicklung im Euroraum insgesamt, doch werden auch Statistiken für die einzelnen Euro-Länder und alle berichtenden Länder außerhalb des Euroraums veröffentlicht. Darüber hinaus werden aggregierte Daten für die Europäische Union (EU) und den Euroraum ausgewiesen.³

Zahlungsdienste⁴

Im ersten Halbjahr 2023 erhöhte sich die Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge⁵ im Euroraum gegenüber dem ersten Halbjahr 2022 um 10,1 % auf 67,0 Milliarden. Der entsprechende Gesamtwert sank um 4,5 % auf 111,4 Billionen €. Bei 54 % aller Transaktionen handelte es sich um Kartenzahlungen; 22 % der Zahlungen wurden per Überweisung, 15 % per Lastschrift und 7 % per E-Geld getätigt. Die restlichen 2 % entfielen auf Schecks, Finanztransfers und sonstige Zahlungsdienste (siehe Tabelle 1 im Anhang).

³ Zum Meldezeitpunkt der halbjährlichen Daten für die erste Jahreshälfte 2023 hatten einige EU-Länder außerhalb des Euroraums den Prozess, die Anforderungen der Verordnung EZB/2020/59 umzusetzen, noch nicht abgeschlossen. Daher decken die EU-Aggregate nicht alle EU-Länder ab. Weitere Informationen darüber, welche EU-Länder nur einen Teil der Informationen melden, finden sich in den länderspezifischen methodischen Erläuterungen im [Data Portal der EZB](#).

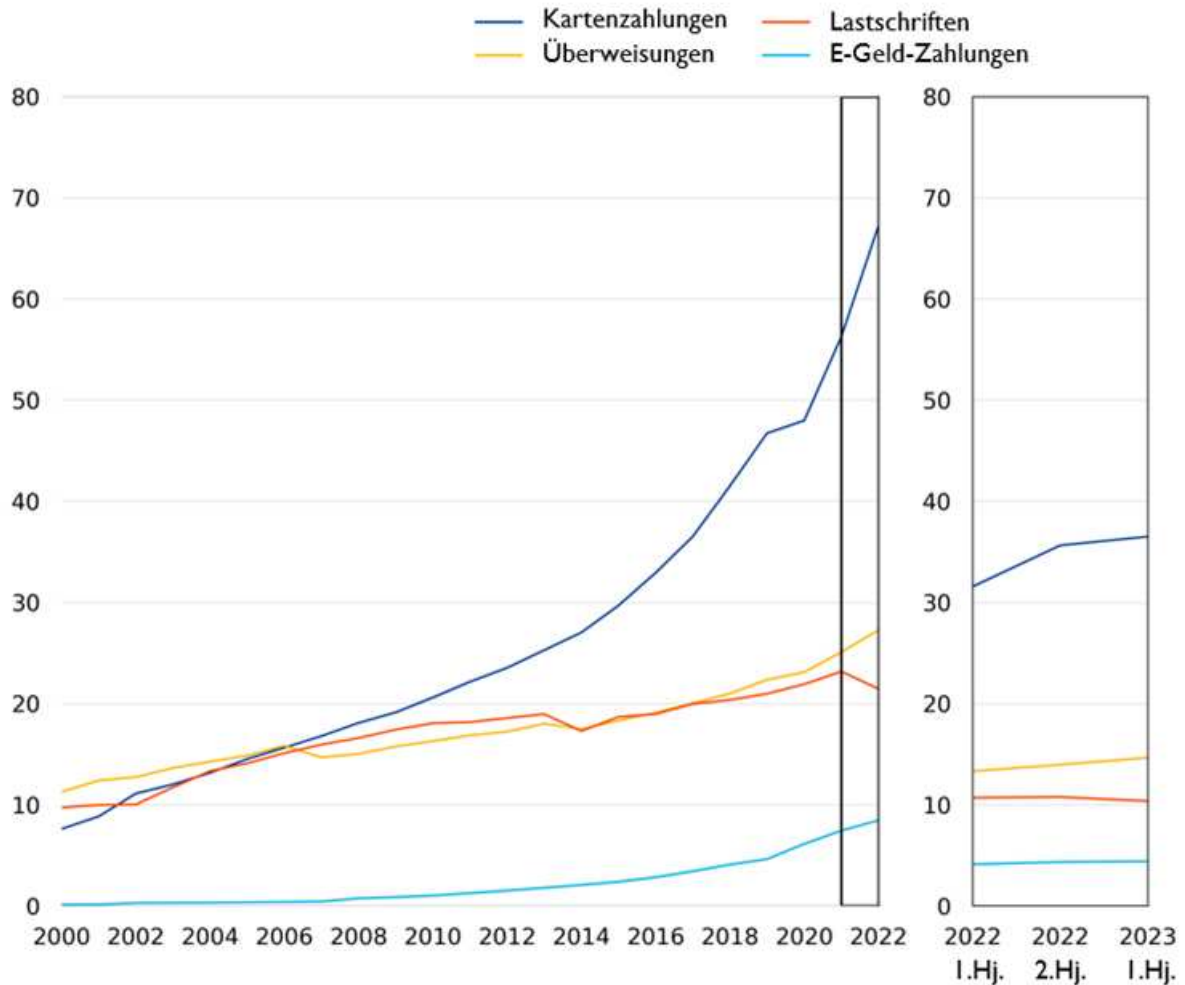
⁴ SEPA-Instrumente sind in den entsprechenden Kategorien enthalten. Einzelheiten zu diesen Instrumenten können auf der [Website der EZB](#) abgerufen werden.

⁵ Gesamtangaben zu bargeldlosen Zahlungsvorgängen umfassen keine Bargeldabhebungen. Enthalten sind Überweisungen, Lastschriften, Kartenzahlungen mit von inländischen Zahlungsdienstleistern ausgegebenen Karten, E-Geld-Zahlungsvorgänge mit von inländischen Zahlungsdienstleistern ausgegebenem E-Geld, Schecks, Finanztransfers und sonstige Zahlungsdienste. Weiter gefasste [Gesamtangaben](#), die auch Bargeldabhebungen umfassen, sind ebenfalls im Data Portal der EZB verfügbar.

Abbildung 1

Nutzung der wichtigsten Zahlungsdienste im Euroraum

(Anzahl der Transaktionen in Milliarden, rechte Grafik: halbjährliche Daten)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Die Angaben zu Zeiträumen vor 2010 wurden teilweise geschätzt, da in den vorangegangenen Jahren methodische Änderungen vorgenommen wurden und einige Daten nicht zur Verfügung standen. Die von der EZB durchgeführte Schätzung historischer Daten gewährleistet die Vergleichbarkeit der Angaben über den gesamten Zeitraum. Es wurden auch Statistiken zu Schecks, Finanztransfers und sonstigen Zahlungsdiensten erhoben, die zusammen 2 % der Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge im Euroraum im ersten Halbjahr 2023 ausmachten.

Daten zu den Zahlungsdiensten sind [hier](#) abrufbar.

Kartenzahlungen

Im ersten Halbjahr 2023 erhöhte sich die Anzahl der kartengebundenen Zahlungsvorgänge im Euroraum gegenüber der ersten Jahreshälfte 2022 um 15,6 % auf 36,5 Milliarden. Der entsprechende Gesamtwert stieg um 14,1 % auf 1,5 Billionen €, was einem Durchschnittswert von rund 40 € je

Transaktion entspricht. Werden die Transaktionen danach aufgeschlüsselt, ob sie über einen Fernzugang oder nicht über einen Fernzugang ausgelöst wurden, ergibt sich ein Anteil an der Gesamtzahl der Kartenzahlungen von 17 % bzw. 83 %. Der entsprechende Anteil am Gesamtwert der Kartenzahlungen betrug 26 % bzw. 74 %. Die Anzahl der kontaktlosen Kartenzahlungen, die an einem physischen elektronischen Zahlungsterminal im Handel (EFTPOS-Terminal – Electronic Fund Transfer at Point of Sale) ausgelöst wurden, nahm im Vergleichszeitraum um 24,3 % auf 20,9 Milliarden zu. Der entsprechende Gesamtwert stieg um 25,9 % auf 0,5 Billionen €. Demnach belief sich ihr Anteil an der Gesamtzahl der nicht über einen Fernzugang ausgelösten Kartenzahlungen auf 69 %. Der entsprechende Anteil am Gesamtwert betrug 50 %. Auf nationaler Ebene hatte Litauen in der ersten Jahreshälfte 2023 mit rund 78 % den größten Anteil von Kartenzahlungen im Verhältnis zur Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge (siehe Tabelle 2 im Anhang).

Überweisungen

Im ersten Halbjahr 2023 erhöhte sich die Zahl der Überweisungen innerhalb des Euroraums im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 um 10,0 % auf 14,6 Milliarden. Der entsprechende Gesamtwert sank um 5,8 % auf 103,6 Billionen €. Da Zahlungen mit höheren Beträgen üblicherweise per Überweisung erfolgen, entfiel auf Überweisungen ein Anteil von 93 % des Gesamtwerts bargeldloser Zahlungsvorgänge. Das Verhältnis zwischen elektronisch und beleghaft ausgelösten Transaktionen belief sich auf rund 14:1. Wertmäßig lag das Verhältnis bei etwa 12:1. Auf nationaler Ebene verzeichnete Lettland in der ersten Jahreshälfte 2023 mit rund 36 % den höchsten Anteil von Überweisungen im Verhältnis zur Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge (siehe Tabelle 2 im Anhang).

Lastschriften

Im ersten Halbjahr 2023 nahm die Zahl der Lastschriften innerhalb des Euroraums gegenüber der ersten Jahreshälfte 2022 um 3,1 % auf 10,4 Milliarden ab. Der entsprechende Gesamtwert erhöhte sich um 27,1 % auf 4,8 Billionen €. Bezogen auf die Gesamtzahl der Lastschriften lag der Anteil jener mit elektronischer Mandatserteilung bei 11 %, während der Anteil der Lastschriften, bei denen eine sonstige Mandatserteilung erfolgt war, 89 % betrug. Wertmäßig lag die Aufteilung bei 14 % zu 86 %. Auf nationaler Ebene hatte Deutschland in der ersten Jahreshälfte 2023 mit rund 34 % weiterhin den größten Anteil von Lastschriften an der Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge (siehe Tabelle 2 im Anhang).

E-Geld-Zahlungen

Im ersten Halbjahr 2023 stieg die Zahl der E-Geld-Zahlungsvorgänge innerhalb des Euroraums im Vergleich zur ersten Jahreshälfte 2022 um 6,9 % auf 4,4 Milliarden. Der entsprechende Gesamtwert wuchs um 7,0 % auf 0,2 Milliarden €. Von der Gesamtzahl der E-Geld-Zahlungen entfielen 9 % auf Transaktionen mit Karten, auf denen E-Geld gespeichert werden kann, und 91 % auf Zahlungsvorgänge mit E-Geld-Konten. Wertmäßig lag hier die Aufteilung bei 11 % zu 89 %.

Karten und Akzeptanzstellen

Zum Ende des ersten Halbjahrs 2023 erhöhte sich die Anzahl der Karten mit Zahlungsfunktion um 4,7 % auf 669,5 Millionen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. Bei einer Gesamtbevölkerung im Euroraum von rund 350 Millionen sind dies im Schnitt 1,9 Zahlungskarten je Einwohner im Euroraum.

Zum Ende der ersten Jahreshälfte 2023 verringerte sich die Gesamtzahl der Geldautomaten im Euroraum gegenüber der entsprechenden Zahl am Ende des ersten Halbjahrs 2022 um 3,5 % auf 260 495. Von diesen Automaten akzeptierten 24 % kontaktlose Transaktionen.

Die Gesamtzahl der Zahlungsterminals (POS-Terminals) stieg zum Ende der ersten Jahreshälfte 2023 gegenüber der entsprechenden Zahl am Ende des ersten Halbjahrs 2022 um 13,3 % auf 19,9 Millionen⁶. 83 % dieser Terminals akzeptierten kontaktlose Zahlungsvorgänge.

Zahlungssysteme⁷

Massenzahlungssysteme

Über die Massenzahlungssysteme im Euroraum werden hauptsächlich Zahlungsvorgänge von Privatpersonen und Unternehmen mit relativ niedrigem Wert und insgesamt hoher Stückzahl verarbeitet.

Im ersten Halbjahr 2023 wickelten im Euroraum 30 Massenzahlungssysteme etwa 29,8 Milliarden Transaktionen im Gesamtwert von 23,6 Billionen € ab. Echtzeitüberweisungen hatten einen Anteil von 11 % an der Gesamtzahl und von 3 % am Gesamtwert der Überweisungen.

⁶ Aufgrund nationaler Besonderheiten im Berichtswesen kam es bei der Anzahl der gemeldeten POS-Terminals in einigen Euro-Ländern zu Doppelmeldungen. Daher ist gegenüber den Daten für das Referenzjahr 2021 ein sprunghafter Anstieg festzustellen. Dies wird weiter untersucht; die entsprechenden Zahlen werden möglicherweise revidiert.

⁷ Bei einigen der in dieser Pressemitteilung ausgewiesenen Zahlungssysteme handelt es sich um systemrelevante Zahlungssysteme auf Ebene des Euroraums. Nähere Angaben hierzu sind auf der [Website der EZB](#) zu finden.

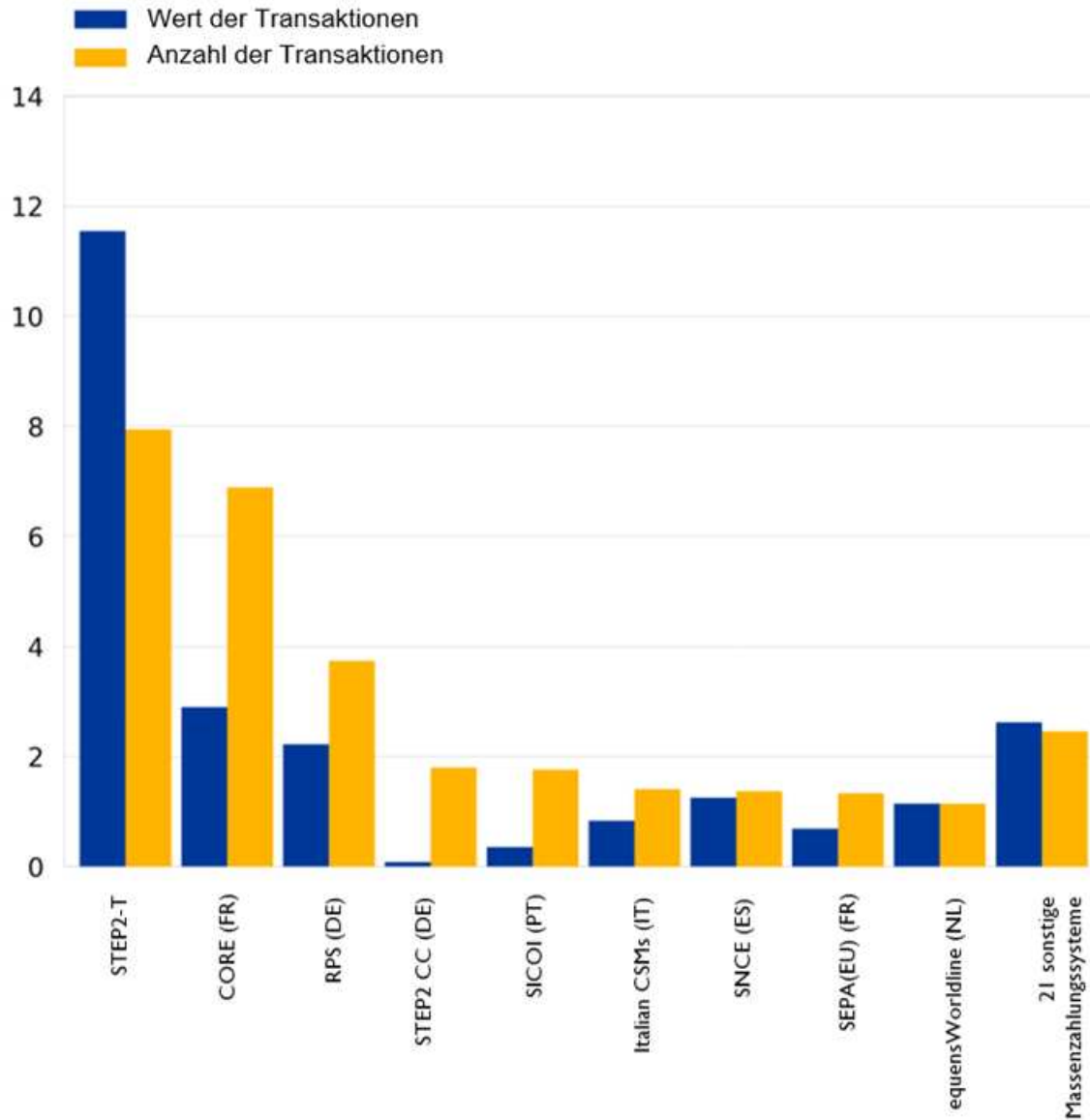
Bei den Massenzahlungssystemen im Euroraum ist eine hohe Konzentration zu verzeichnen. Die drei größten Systeme (STEP2-T⁸, CORE in Frankreich und RPS in Deutschland) verarbeiteten in der ersten Jahreshälfte 2023 der Stückzahl nach 62 % und dem Wert nach 71 % aller Transaktionen im Massenzahlungsverkehr des Euroraums.

In Abbildung 2 sind Anzahl und Wert der im ersten Halbjahr 2023 über die wichtigsten Massenzahlungssysteme abgewickelten Zahlungen dargestellt.

⁸ STEP2 ist ein von EBA CLEARING betriebenes europaweites automatisiertes Clearinghaus für Massenzahlungen in Euro.

Abbildung 2
Massenzahlungssysteme im Euroraum im ersten Halbjahr 2023

(Wert der Transaktionen in Billionen €; Anzahl der Transaktionen in Milliarden)



Quelle: EZB.

Daten zu den Massenzahlungssystemen sind [hier](#) abrufbar.

Großbetragszahlungssysteme

Großbetragszahlungssysteme dienen in erster Linie der Abwicklung von Großbetragszahlungen und/oder Zahlungen mit hoher Priorität, die zwischen Systemteilnehmern auf eigene Rechnung oder im Auftrag ihrer Kunden getätigt werden.

Im ersten Halbjahr 2023 wurden über die Großbetragszahlungssysteme 85,9 Millionen Zahlungen in Euro im Gesamtwert von 282,7 Billionen € abgewickelt, wobei TARGET2/T2 und EURO1/STEP1 die beiden wichtigsten Systeme waren.⁹

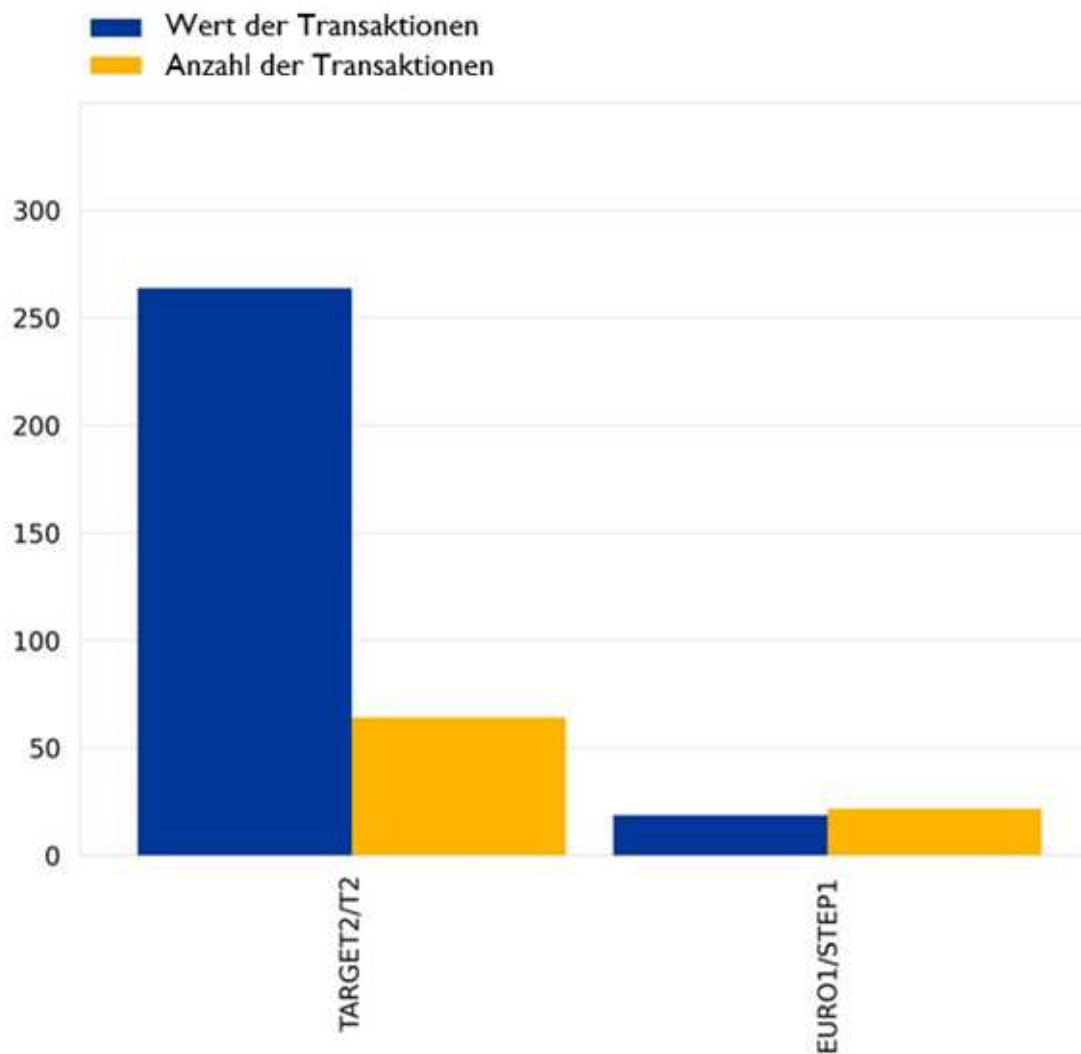
In Abbildung 3 sind Anzahl und Wert der Transaktionen dargestellt, die im ersten Halbjahr 2023 über die wichtigsten Großbetragszahlungssysteme abgewickelt wurden.

⁹ TARGET2 war die zweite Generation von TARGET (Trans-European Automated Real-time Gross settlement Express Transfer system). Es wurde vom Eurosystem betrieben und wickelte bis März 2023 Euro-Zahlungen in Zentralbankgeld ab. Danach wurde es vom neuen System, T2, abgelöst. EURO1/STEP1 ist ein EU-weites multilaterales Netto-Großbetragszahlungssystem für Euro-Zahlungen und wird von EBA CLEARING betrieben. Die Zahlungen werden in EURO1 über den ganzen Tag hinweg verarbeitet, und die Schlusssalden werden am Tagesende über TARGET2 abgewickelt.

Abbildung 3

Die wichtigsten Großbetragszahlungssysteme im Euroraum im ersten Halbjahr 2023

(Wert der Transaktionen in Billionen €; Anzahl der Transaktionen in Milliarden)



Quelle: EZB.

Daten zu den Großbetragszahlungssystemen sind [hier](#) abrufbar.

Anmerkung

- Die vollständigen Datensätze zur Zahlungsverkehrsstatistik sind über das [Data Portal der EZB](#) (EDP) abrufbar. Das EDP enthält auch [interaktive Dashboards](#) zur Visualisierung der Daten. Detaillierte methodische Hinweise einschließlich einer Auflistung aller Definitionen der Daten sind auf der Website der EZB unter „Payment services and large-value and retail payment systems“ im Abschnitt „[Statistics](#)“ abrufbar.
- Um fortschreitenden Entwicklungen im Zahlungsverkehrsmarkt sowie damit verbundenen Änderungen des Rechtsrahmens in Europa Rechnung zu tragen, wurden die Methodik und der Berichtsrahmen für die Zahlungsverkehrsstatistik verbessert. Die erweiterten Meldeanforderungen, die zum 1. Januar 2022 umzusetzen waren, sind in der Verordnung EZB/2020/59 zur Änderung der Verordnung EZB/2013/43 zur Zahlungsverkehrsstatistik sowie in der Leitlinie EZB/2021/13 zu den Meldepflichten in Bezug auf die Zahlungsverkehrsstatistik niedergelegt. Zudem ist das Handbuch zur Meldung über die Zahlungsverkehrsstatistik über die [Website der EZB](#) abrufbar.
- Die Hyperlinks in dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können. Die Werte der im Anhang aufgeführten Tabellen stellen eine Momentaufnahme zum Zeitpunkt der aktuellen Veröffentlichung dar. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Daten für den Euroraum auf die EU-Mitgliedstaaten, die den Euro im Referenzzeitraum der jeweiligen Statistik bereits eingeführt hatten.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle I:

Bargeldlose Zahlungsvorgänge im Euroraum (erstes Halbjahr 2023)

(Anzahl der Transaktionen in Milliarden; Wert der Transaktionen in Billionen €)

	Anzahl der Transaktionen (in Milliarden)					Wert der Transaktionen (in Billionen €)				
	1. Hj. 2022	2. Hj. 2022	1. Hj. 2023	Veränderung gegen 1. Hj. 2022 in %	Anteil im 1. Hj. 2023*	1. Hj. 2022	2. Hj. 2022	1. Hj. 2023	Veränderung gegen 1. Hj. 2022 in %	Anteil im 1. Hj. 2023*
Zahlungsvorgänge insgesamt, an denen Nicht-Zahlungsdienstleister beteiligt waren (ohne Bargeldabhebungen)	60,83	65,80	66,98	+10,1 %	-	116,57	119,32	111,37	-4,5 %	-
Kartenzahlungen	31,57	35,65	36,50	+15,6 %	54,5 %	1,28	1,45	1,46	+14,1 %	1,3 %
Über einen Fernzahlungsweg ausgelöst	5,53	6,10	6,18	+11,8 %	16,9 %	0,32	0,36	0,38	+17,8 %	25,8 %
Nicht über einen Fernzahlungsweg ausgelöst	26,04	29,54	30,32	+16,4 %	83,1 %	0,96	1,09	1,08	+12,9 %	74,2 %
Elektronische kontaktlose Zahlungen	16,81	19,95	20,90	+24,3 %	69,0 %	0,43	0,52	0,54	+25,9 %	49,5 %
Überweisungen	13,31	13,96	14,64	+10,0 %	21,9 %	110,03	111,94	103,61	-5,8 %	93,0 %
Beleghaft ausgelöst	0,96	0,97	0,94	-1,5 %	6,4 %	7,83	8,28	7,75	-1,0 %	7,5 %
Elektronisch ausgelöst	12,10	12,69	13,36	+10,5 %	91,3 %	99,29	100,55	92,80	-6,5 %	89,6 %
Lastschriften	10,69	10,76	10,36	-3,1 %	15,5 %	3,78	4,38	4,81	+27,1 %	4,3 %
Elektronische Mandatserteilung	1,19	1,25	1,18	-0,7 %	11,4 %	0,68	0,74	0,68	+0,0 %	14,2 %
Sonstige Mandatserteilung	9,50	9,51	9,18	-3,4 %	88,6 %	3,10	3,64	4,13	+33,1 %	85,8 %
E-Geld-Zahlungsvorgänge	4,11	4,34	4,40	+6,9 %	6,6 %	0,22	0,24	0,24	+7,0 %	0,2 %
Mit Karten, auf denen E-Geld direkt gespeichert werden kann	0,85	0,70	0,42	-50,9 %	9,5 %	0,04	0,04	0,03	-26,1 %	11,0 %
Mit E-Geld-Konten	3,27	3,78	3,98	+21,9 %	90,5 %	0,19	0,22	0,21	+13,3 %	89,0 %
Übrige Zahlungsdienste**	1,14	1,10	1,08	-5,3 %	1,6 %	1,25	1,30	1,25	-0,2 %	1,1 %

Quelle: EZB.

* Im Fall von Kartenzahlungen, Überweisungen, Lastschriften, E-Geld-Zahlungsvorgängen und den übrigen Zahlungsdiensten werden die Anteile anhand der Zahlungsvorgänge insgesamt berechnet. Für die jeweiligen Unterkategorien werden die Anteile anhand des entsprechenden direkten Aggregats ermittelt (wie in der Tabelle ausgewiesen).

** Die übrigen Zahlungsdienste umfassen Schecks, Finanztransfers und sonstige Zahlungsdienste gemäß Definition in der Verordnung EZB/2020/59 zur Änderung der Verordnung EZB/2013/43 zur Zahlungsverkehrsstatistik.

Tabelle 2:**Relative Bedeutung der wichtigsten Zahlungsinstrumente in den Ländern des Euroraums (erstes Halbjahr 2023)**

(in % der Anzahl der Transaktionen insgesamt*)

		Kartenzahlungen		Überweisungen		Lastschriften		E-Geld-Zahlungen	
			Veränderung gegen I. Hj. 2022		Veränderung gegen I. Hj. 2022		Veränderung gegen I. Hj. 2022		Veränderung gegen I. Hj. 2022
		I. Hj. 2023	(in Prozentpunkten)	I. Hj. 2023	(in Prozentpunkten)	I. Hj. 2023	(in Prozentpunkten)	I. Hj. 2023	(in Prozentpunkten)
Belgien	BE	57,0	1,6	31,8	- 0,7	8,9	- 0,7	1,0	- 0,4
Deutschland	DE	40,5	4,5	25,8	- 0,6	33,5	- 3,9	0,1	0,0
Estland	EE	65,0	- 0,3	33,9	- 0,2	-	-	-	-
Irland	IE	60,8	- 6,1	23,0	8,9	4,2	- 1,1	9,6	- 2,3
Griechenland	GR	73,0	0,7	22,8	- 0,4	1,2	- 0,1	1,8	0,0
Spanien	ES	66,6	1,4	16,2	0,2	14,5	- 1,6	1,3	0,0
Frankreich	FR	62,8	2,9	18,3	0,5	15,4	- 2,3	0,3	0,0
Kroatien**	HR	57,3	-	34,9	-	1,5	-	3,4	-
Italien	IT	56,6	0,6	17,3	- 1,6	5,6	1,0	17,1	0,5
Zypern	CY	70,1	2,4	16,5	0,1	5,6	- 0,6	3,2	- 0,1
Lettland	LV	61,1	1,6	36,2	- 2,4	0,0	0,0	2,4	0,9
Litauen	LT	78,1	11,7	15,4	1,5	0,0	0,0	4,9	- 13,0
Luxemburg***	LU	6,0	0,6	2,0	- 0,2	0,6	0,3	91,2	- 0,7
Malta	MT	55,5	- 2,2	10,1	- 3,4	1,7	- 0,7	26,6	6,9
Niederlande	NL	49,1	0,8	32,3	- 0,7	18,2	- 0,1	0,1	0,0
Österreich	AT	54,2	2,5	25,9	- 1,5	18,2	- 0,9	0,2	0,0
Portugal	PT	75,5	1,7	11,4	- 0,3	7,6	- 1,2	2,9	0,1
Slowenien	SI	57,8	5,0	31,0	- 1,0	7,5	- 3,2	0,8	0,0
Slowakei	SK	63,5	1,0	34,0	- 0,6	2,3	- 0,3	0,1	0,0
Finnland	FI	64,2	0,8	34,7	- 1,0

Quelle: EZB.

* Die Summe der Prozentsätze weicht möglicherweise von 100 % ab, da sonstige Zahlungsinstrumente nicht ausgewiesen sind. Ein Strich (-) zeigt an, dass die Daten nicht verfügbar sind oder nicht erhoben wurden; ein Punkt (.) bedeutet, dass die Daten vertraulich sind.

** Die Veränderung (in Prozentpunkten) zwischen dem ersten Halbjahr 2023 und dem ersten Halbjahr 2022 ist nicht verfügbar, da Kroatien zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Daten für das erste Halbjahr 2023 rückwirkend noch keine Daten für 2022 gemäß den Anforderungen der Verordnung EZB/2020/59 gemeldet hat.

*** Im besonderen Fall Luxemburgs werden sehr viele E-Geld-Zahlungen auf Konten ausgeführt, deren Inhaber zum weitaus größten Teil Gebietsfremde sind. Aufgrund der angewandten Methodik werden diese Zahlungen jedoch in den Daten zu Luxemburg erfasst. Daher ist die aus der Tabelle hervorgehende relative Bedeutung der Zahlungsinstrumente in Luxemburg scheinbar geringer als ihre tatsächliche inländische Bedeutung. Bei der Betrachtung ohne E-Geld-Transaktionen ergibt sich für das erste Halbjahr 2023 folgende relative Bedeutung der wichtigsten Zahlungsinstrumente: Kartenzahlungen 68,4 %, Überweisungen 22,3 % und Lastschriften 7 %.